

Fraktion im Rat der Stadt Lage

BBL Fraktion im Rat der Stadt Lage, Quellenstr. 10, 32791 Lage
Stadt Lage
Der Bürgermeister
Postfach 1970
32778 Lage

Fraktionsanfrage
(per Mail)

24.3.2013

Fragen zum Umgang mit dem demografischen Wandel in Lage

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die BBL-Fraktion befasst sich seit geraumer Zeit mit den möglichen Folgen des demografischen Wandels, auch in der Stadt Lage, und mit dem angemessenen Umgang damit.

Bevor wir konkrete Maßnahmen vorschlagen oder politische Anträge stellen können, möchten und müssen wir wissen, wie innerhalb der Verwaltung der Stand der Entwicklung ist, welche Maßnahmen bereits stattgefunden haben und welche evtl. geplant sind.

Wir bitten daher um eine schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1) - Hält die Verwaltung generell eine **spezifische Befassung mit der Problematik „demografischer Wandel in Lage“** und eine **spezifische Vorbereitung darauf** für erforderlich, oder glaubt sie eher, das Problem innerhalb der „laufenden Verwaltungstätigkeit“ mit bewältigen zu können?
- Gibt es zum Beispiel Bestrebungen, übergeordnete bzw. **zentrale Richtlinien** oder ein **Handlungskonzept** oder ein **übergeordnetes Leitbild für den Umgang mit der demografischen Entwicklung in der Stadt Lage** zu entwickeln, damit alle Fachbereiche und Fachteams in einer Art von Vernetzung in eine gemeinsame Richtung arbeiten?
- 2) - Welche konkreten Maßnahmen und Vorbereitungen hat es innerhalb der Verwaltung ggf. schon gegeben, um die Stadt Lage auf die Bewältigung der Folgen des demografischen Wandels vorzubereiten?

Wir meinen hier weniger die allgemein anfallenden Maßnahmen, die im Zuge eines pflichtbewussten Verwaltungshandelns sowieso stattgefunden hätten (wie etwa die Reaktion auf zurückgehende Schülerzahlen durch das Erstellen eines neuen Schulentwicklungsplanes o. ä.), sondern eher die, die sich speziell und ohne ganz konkreten aktuellen Anlass, sondern vorbereitend auf die Bewältigung der Folgen der demografischen Entwicklung bezogen haben.

Bekannt ist uns als eine solche Maßnahme z. B. die Erstellung der Übersicht über die Verteilung der Altersstrukturen in der Kernstadt durch den IT-Fachteamleiter Herrn Fisahn, die wir im Übrigen sehr verdienstvoll und aussagekräftig finden. Gab es über diese Maßnahme hinaus noch andere im obigen Sinne?

- Hat es (beispielsweise) ggf. bereits eine sorgfältige vorbereitende Analyse dazu gegeben, welche **besonderen Voraussetzungen und Ausgangsbedingungen** hinsichtlich der demografischen Entwicklung in der Stadt Lage vorliegen, um dann hier möglichst **zielgerichtet** agieren zu können? Hat es schon einmal überschlägige Kostenrechnungen für die nächsten 10 oder 20 Jahre gegeben? Hat es schon Überlegungen dazu gegeben, wo eine interkommunale Kooperation möglich oder angebracht wäre? Hält die Verwaltung solche und andere Maßnahmen für nützlich, für dringend erforderlich oder eher für überflüssig?
- 3) Welche konkreten Maßnahmen und Vorbereitungen im Sinne der Frage 2 sind ggf. für die Zukunft (und in welchem Zeitraum) geplant?

Erläuterung und Begründung:

Der demografische Wandel hat auch in Lage längst eingesetzt. Das wird u. a. aus dem oben bereits erwähnten Altersstrukturatlas sehr deutlich, in dem die hohe Anzahl der bereits jetzt oder in naher Zukunft leer stehenden Häuser veranschaulicht wird. Selbstverständlich muss sich eine solche Erkenntnis auf die Arbeit von Politik und Verwaltung in einer Stadt auswirken. Auch in dem gerade erst in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 14. März 2013 vorgestellten Verkehrsentwicklungsgutachten stellen die Gutachter fest (z. B. lt. LZ vom 20.3.2013), dass sich die Einwohnerzahl in der Stadt Lage innerhalb der nächsten ca. zehn Jahre von jetzt 35.000 auf dann 32.000 Einwohnerinnen und Einwohner reduzieren wird.

Grundsätzlich bedeutet der demografische Wandel mit der Entwicklung zu einer teilweise erheblich niedrigeren Einwohnerzahl und gleichzeitig einem erhöhten Anteil der älteren Bevölkerung einen dramatischen Einschnitt, auf den sich Kommunen wie auch Lage sorgfältig und langfristig vorbereiten müssen, damit sie von den Folgen nicht erst dann überrascht werden, wenn keine adäquaten Reaktionen mehr möglich sind.

Insofern halten wir die Befassung mit der demografischen Entwicklung und ihren möglichen Folgen in Lage für eines der wichtigsten Themen in der nächsten Zeit. Wir bitten daher um eine möglichst zügige und sorgfältige Beantwortung der obigen Fragen. Unsere Anfrage und auch die schriftliche Antwort bitten wir auch an die anderen Fraktionen zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen



Frakt.-Vorsitzender